



PASSEPARTOUT VOYAGES



Die Bühne des *Second Empire*:
Abschied von der Opéra Garnier
04. – 06. Dezember 2026



Die Opéra Garnier schließt. Für mindestens **fünf Jahre** wird eines der berühmtesten Opernhäuser der Welt umfassend restauriert und für das Publikum nicht zugänglich sein. Damit endet vorübergehend die Möglichkeit, dieses **Gesamtkunstwerk des Second Empire** in seiner ursprünglichen Funktion zu erleben. Kurz vor der Schließung widmet sich diese Reise dem Gebäude noch einmal in seiner ganzen architektonischen, künstlerischen und gesellschaftlichen Dimension.

Diese Reise beinhaltet eine wirklich außergewöhnliche Gelegenheit. Für Passepartout Voyages öffnet die Opéra Garnier nach Betriebsschluss ihre Türen zu einer **exklusiven Sonderöffnung nur für unsere Gruppe**. Neben dem Großen Foyer und dem Zuschauerraum erhalten wir bei einer **privaten Führung hinter den Kulissen** Zugang zu Bereichen, die selbst den meisten Parisern verborgen bleiben, vom historischen Cabestan bis hinunter zum legendären Wasserreservoir unter dem Opernhaus.

Das Programm erschließt die **Welt der Opéra Garnier** weit über ihre Mauern hinaus. Im *Musée d'Orsay* begegnen wir **Originalrelikten** ihrer Entstehungszeit, darunter dem monumentalen Architekturmodell, Carpeaux' berühmter *Danse*, dem ursprünglichen Deckengemälde von Jules Eugène Lenepveu sowie Werken von Edgar Degas und Mary Cassatt. Ein **Ballettabend**, ein **Kammerkonzert** im Opernhaus selbst, **Spaziergänge** durch das **Operviertel** und ein gemeinsames Abschlussessen im **Café de la Paix**, das wie die Opéra Garnier aus dem Second Empire stammt, lassen jene Epoche als **kulturelles Gesamtensemble** noch einmal lebendig werden. Nicht als nostalgischer Rückblick, sondern als seltene Gelegenheit, eines der großen Monumente des 19. Jahrhunderts unmittelbar vor seinem vorübergehenden Verschwinden in außergewöhnlicher Tiefe zu erleben.



Tag 1: Freitag, 04.12.2026

- Bis 14:00 Uhr Individuelle Anreise, ich berate Sie gerne
Empfang am *Gare du Nord* und Transfer ins Hotel inklusive
- 14:30 – 15:15 Uhr Kaffeepause
- 15:30 – 16:45 Uhr Führung in der Bibliothek und Museum der Opéra Garnier**
Bewahrt werden originale Bühnenmodelle, Kostümentwürfe, Fotografien, Gemälde und historische Dokumente zur Geschichte der Pariser Oper. Die Sammlung vermittelt die Entwicklung eines der bedeutendsten Opernhäuser Europas und eröffnet zugleich Einblicke in Architektur, Aufführungspraxis sowie das kulturelle Leben des Zweiten Kaiserreichs.
- 17:00 – 18:30 Uhr Exklusive Privatführung hinter den Kulissen der Opéra Garnier**
Nach der Schließung des Opernhauses öffnet sich die Opéra Garnier ausschließlich für unsere Gruppe. In der Stille des leeren Hauses erschließen sich das Große Foyer und der monumentale Zuschauerraum in einer Atmosphäre, die selbst tagsüber kaum erlebbar ist.
Anschließend führt die **exklusive Sonderöffnung hinter die Kulissen** in jene Bereiche, die den komplexen Theaterbetrieb erst ermöglichen: zum historischen *Cabestan* mit seiner ursprünglichen Bühnentechnik und hinab in das berühmte Wasserreservoir, das seit der Bauzeit zu den faszinierendsten und zugleich rätselhaftesten Orten der Opéra Garnier zählt.
- Anschließend: Check-in und Zeit zur freien Verfügung
- Abends (optional): Apéritif in einer Weinbar



Tag 2: Samstag, 05.12.2026

- 10:30 – 12:00 Uhr *Führung im Musée d'Orsay: Die Welt der Pariser Oper***
Anhand ausgewählter Meisterwerke erschließt die Führung die kulturelle Welt der Opéra Garnier. Zu den Höhepunkten zählen das monumentale Architekturmodell des Opernhauses, Carpeaux' skandalumwitterte Originalfassung der *Danse*, das ursprüngliche Deckengemälde von Jules Eugène Lenepveu sowie Opern und Tanzdarstellungen von Edgar Degas und Mary Cassatt. So entsteht ein facettenreiches Bild des musikalischen und gesellschaftlichen Lebens im Paris des 19. Jahrhunderts.
- 12:45 – 15:00 Uhr *Mittagessen im Bustronome***
Ein verglaster Doppeldeckerbus verbindet gehobene französische Küche mit einer Rundfahrt durch Paris. Gerade in den Wintermonaten zählt dies zu den eindrucksvollsten Möglichkeiten, die Stadt zu erleben. Vom geschützten Panoramadeck schweift der Blick über die großen Boulevards und Monumente, während ein saisonales Menü serviert wird.
- Nachmittags: Zeit zur freien Verfügung
Die traditionsreichen Kaufhäuser wie das *Galeries Lafayette* und das *Le Printemps*, die eleganten Passagen und festlich geschmückten Boulevards laden zu einem stimmungsvollen Weihnachtseinkauf im Herzen von Paris ein.
- 19:30 – 21:10 Uhr *Ballett Pulsations in der Opéra Garnier***
Mit *Pulsations* präsentiert das Ballet de l'Opéra de Paris einen außergewöhnlichen Dreiklang der Tanzgeschichte. Im Mittelpunkt steht die Uraufführung der Starchoreographin Lucinda Childs, einer Ikone des amerikanischen Post Modern Dance, zur Musik von Max Richter. Ergänzt wird der Abend durch Martha Grahams legendäre *Lamentation* und *Schmetterling* von Sol León und Paul Lightfoot.



Tag 3: Sonntag, 06.12.2026

10:00 – 11:30 Uhr Die Opéra Garnier im Stadtraum

Die Führung erschließt die Opéra Garnier als Mittelpunkt eines vollkommen neu geplanten Stadtviertels. Plätze, Sichtachsen und Boulevards wurden gezielt auf das Opernhaus ausgerichtet und machen deutlich, wie eng Architektur, Städtebau und gesellschaftliche Repräsentation im Paris Napoleons III. miteinander verbunden sind.

12:00 – 13:00 Uhr Midi musical *Lumières* in der Opéra Garnier

Wolfgang Amadeus Mozart: *Hornquintett Es Dur* KV 407

Felix Mendelssohn Bartholdy: *Oktett Es Dur* op. 20

Mitglieder des Orchesters der Opéra national de Paris gestalten die traditionsreiche Reihe *Midi musical*, die viermal pro Saison Kammermusik im Zuschauerraum der Opéra Garnier präsentiert. Eine seltene Gelegenheit, den berühmten Saal in intimer Konzertatmosphäre zu erleben und herausragende Musiker des Opernorchesters solistisch zu hören.

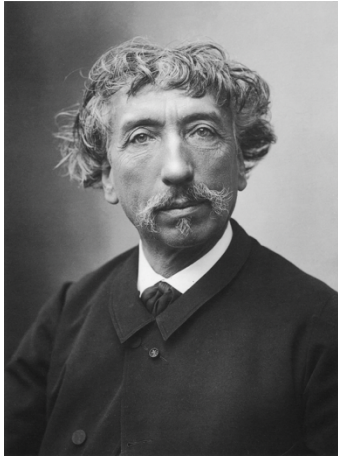
13:30 – 15:30 Uhr Mittagessen im Café de la Paix

Seit 1862 lässt das Café de la Paix die Atmosphäre des Zweiten Kaiserreichs lebendig werden. Direkt gegenüber der Opéra Garnier verbindet das prachtvolle Interieur historische Eleganz mit klassischer französischer Gastronomie. Kaum ein anderer Ort vermittelt das mondäne Paris des 19. Jahrhunderts so eindrucksvoll und authentisch.

15:30 – 16:30 Uhr Boulevards, Passagen und Grand Hotels

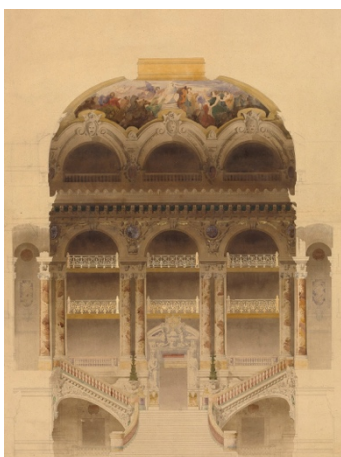
La Madeleine, die überdachten Passagen und die großen Grand Hotels spiegeln unterschiedliche Facetten des Pariser Stadtlebens vom frühen 19. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Die Führung verbindet Sakralarchitektur, Handel, Luxus und Öffentlichkeit zu einem präzisen Bild dieses traditionsreichen Viertels.

Abend: Individuelle Abreise



Mit der Opéra Garnier schuf Charles Garnier weit mehr als ein Theater. Sein 1875 eröffnetes Gebäude entstand im Zentrum der von Baron Haussmann neu gestalteten Hauptstadt und verkörperte das kulturelle Selbstverständnis des Second Empire. Für Garnier war die Oper nicht allein ein Ort musikalischer Aufführungen, sondern eine Bühne der Gesellschaft. Architektur, Dekoration und Raumfolge wurden so gestaltet, dass das Publikum selbst Teil der Inszenierung wurde.

Besonders die monumentale Freitreppe, das Große Foyer und die großzügigen Wandelhallen dienten dem Sehen und Gesehenwerden. Zeitgenössische Beobachter bemerkten, dass sich das eigentliche gesellschaftliche Schauspiel oft bereits vor Beginn der Vorstellung und in den Pausen entfaltete. Die Oper wurde damit zum repräsentativen Treffpunkt einer bürgerlichen Elite, deren gesellschaftlicher Rang ebenso sichtbar sein sollte wie das Geschehen auf der Bühne.

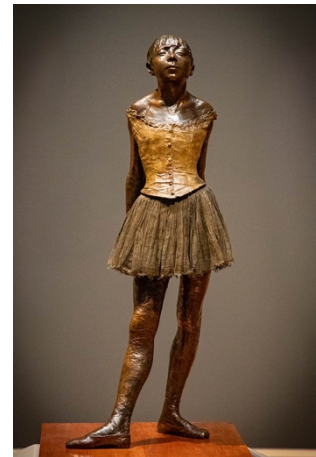


Garnier verband Einflüsse der italienischen Renaissance, des französischen Barock und der klassischen Antike zu einer Architektur von außergewöhnlicher Pracht. Zugleich entwickelte er einen hochmodernen Theaterbau mit innovativer Bühnentechnik und durchdachter Erschließung. Bis heute gilt die Opéra Garnier deshalb als eines der vollkommensten Gesamtkunstwerke des 19. Jahrhunderts und als architektonischer Höhepunkt des Second Empire.



Kaum ein anderer Ort prägte die Malerei des späten 19. Jahrhunderts so nachhaltig wie die Pariser Oper. Sie war Bühne, gesellschaftlicher Treffpunkt und Symbol der modernen Großstadt zugleich. Künstler interessierten sich deshalb nicht allein für Aufführungen, sondern ebenso für das Publikum, die Logen, die Wandelhallen und jene Räume, in denen sich das gesellschaftliche Leben des Second Empire entfaltete.

Edgar Degas machte die Welt hinter der Bühne zu einem seiner wichtigsten Themen. Immer wieder stellte er Tänzerinnen im *Foyer de la Danse*, in Proberäumen oder unmittelbar vor ihren Auftritten dar. Seine Werke zeigen die harte Disziplin des Ballettalltags ebenso wie die besondere Stellung des *Foyer de la Danse*, zu dem ausgewählte Abonnenten Zugang hatten und in dem sich Kunst, gesellschaftliche Konventionen und wirtschaftliche Abhängigkeiten auf vielschichtige Weise begegneten.



Auch Mary Cassatt, Pierre Auguste Renoir und Édouard Manet entdeckten die Oper als Spiegel des modernen Lebens. Ihre Gemälde richten den Blick auf elegant gekleidete Besucher, den Austausch der Blicke zwischen Bühne und Zuschauerraum sowie auf das Ritual des Opernbesuchs selbst. Die Malerei dokumentiert damit nicht nur musikalische Aufführungen, sondern eine Gesellschaft, die sich in der Oper ebenso präsentierte wie sie dort Unterhaltung suchte.

Fachliche und organisatorische Leitung: Marcel René Widjaja, M.A.



Marcel René Widjaja (geb. 1990) studierte Kunstgeschichte an mehreren Universitäten in Deutschland sowie an der École du Louvre in Paris, wo er seinen Masterabschluss erwarb. Studienaufenthalte in Tours, Nowosibirsk und Rio de Janeiro erweiterten seinen Blick auf unterschiedliche Formen der Kunstvermittlung und internationale Perspektiven auf das kulturelle Erbe.

Mit Passepartout Voyages entwickelt und begleitet er Kulturreisen, die einem klaren kunsthistorischen Thema folgen. Architektur, Malerei, Musik und ausgewählte gastronomische Stationen werden dabei nicht als einzelne Programmpunkte verstanden, sondern als Bestandteile einer zusammenhängenden kulturellen Erfahrung. Ziel ist es, historische Zusammenhänge nicht nur zu erklären, sondern sie an den Orten ihrer Entstehung unmittelbar erfahrbar zu machen.

Ihr Hotel: 4 Sterne *Maison Athénée*



Das historische Gebäude liegt in einer ruhigen Seitenstraße wenige Schritte von der Opéra Garnier entfernt. Jacques Garcia schuf hier ein Interieur, das die Farbigkeit und Sinnlichkeit des Second Empire aufgreift. Samt, dunkles Holz, vergoldete Details und gedämpftes Licht verleihen dem Haus eine beinahe theatralische Atmosphäre und machen den Aufenthalt zu einer stimmigen Fortsetzung des Reiseprogramms.



Leistungsübersicht

- 2 Übernachtungen im 4 Sterne Hotel *Maison Athénée* inklusive Frühstück und City-Tax
- Kaffeepause am ersten Tag
- 2 Mittagessen in außergewöhnlichen Restaurants mit mindestens 3 Gängen
Jeweils mit 1 Glas Wein, Wasser und Kaffee inbegriffen
- Alle Privattransporte im Taxi in Paris
- Transport vom *Gare du Nord* am 04.12. um 14:30 Uhr und zum *Gare du Nord* am 06.12. um 17:00 Uhr, andere Bahnhöfe/Flughäfen auf Anfrage (Aufpreis)
- Alle Eintritte und Führungen laut Programm
- Exklusive Sonderöffnung der *Opéra Garnier* mit privater Kulissenführung auf Deutsch
- Karte für das Ballett am 05.12. in der Kategorie **Optima** (beste Kategorie)
- Karte für das Konzert am 06.12. in der Kategorie **Optima** (beste Kategorie)
- Ein Glas Champagner am Ballettabend
- Fachkundige Reiseleitung vor Ort inklusive Audiophonen
- Insolvenzgarantie des Reiseveranstalters
- Ausführliche Informationen zur Reise vorab

Preis pro Person im Doppelzimmer (Supérieure, 17 m²)

1790 €

Zuschlag für DZ zur Einzelnutzung (Classique, 14 m²)

275 €

Programmänderungen, die den Charakter der Reise nicht wesentlich verändern, bleiben vorbehalten. Für offensichtliche Druckfehler oder Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Individuelle Verlängerungen oder Anpassungen sind auf Anfrage möglich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 6, die **maximale Gruppengröße liegt bei 12 Personen. Anmeldeschluss ist der 31. August, vorbehaltlich früherer Ausbuchung.** Bei Interesse schreiben Sie mir gerne eine E-Mail oder eine WhatsApp-Nachricht. Bitte beachten Sie: Einige der verwendeten Abbildungen sind symbolischer Natur und wurden mithilfe künstlicher Intelligenz generiert.

Passepartout Voyages – Marcel René Widjaja E.I.

info@passepartout-voyages.de ♦ +49 (0) 176 258 71010 ♦ www.passepartout-voyages.de

Die An- und Abreise sind nicht Bestandteil des Reisearrangements. Gern berate ich Sie individuell zu passenden Verbindungen und übernehme auf Wunsch die Buchung als vermittelte Reiseleistung. Für die Durchführung der Beförderung ist ausschließlich der jeweilige Leistungsträger verantwortlich. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl gängiger Optionen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr hinsichtlich Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der Buchung sowie möglicher Änderungen durch die Transportgesellschaft. Weitere Startorte sind auf Anfrage möglich.

Hinweis: Die empfohlenen Anreiseverbindungen entsprechen dem Stand der Fahrplanrecherche vom 24. Juli 2026. Da der Eurostar um 08:39 Uhr am Reisetag derzeit nicht angeboten wird, basiert die Empfehlung vorerst auf der Verbindung um 10:39 Uhr. Änderungen des Fahrplans bis zum Reisetag sind möglich.

Züge:

Köln → Paris → Köln (Eurostar)

- Hinfahrt: Freitag, 4. Dezember, 10:39–14:05 (3h26, direkt)
- Rückfahrt: Sonntag, 6. Dezember, 17:55–21:15 (3h20, direkt)

Frankfurt → Paris → Frankfurt (ICE/TGV)

- Hinfahrt: Freitag, 4. Dezember, 08:53–12:51 (3h58, direkt)
- Rückfahrt: Sonntag, 6. Dezember, 19:06–23:03 (3h57, direkt)

Zürich → Paris → Zürich (TGV Lyria)

- Hinfahrt: Freitag, 4. Dezember, 09:34–13:38 (4h04, direkt)
- Rückfahrt: Sonntag, 6. Dezember, 18:22–23:00 (4h38, direkt)

Flüge:

Hamburg → Paris → Hamburg (Air France)

- Hinflug: Freitag, 4. Dezember, 11:25–13:05 (1h40, direkt)
- Rückflug: Sonntag, 6. Dezember, 20:40–22:20 (1h40, direkt)

München → Paris → München (Air France)

- Hinflug: Freitag, 4. Dezember, 10:05–11:55 (1h50, direkt)
- Rückflug: Sonntag, 6. Dezember, 20:20–21:55 (1h35, direkt)

Berlin → Paris → Berlin (Air France)

- Hinflug: Freitag, 4. Dezember, 10:05–12:00 (1h55, direkt)
- Rückflug: Sonntag, 6. Dezember, 20:55–22:40 (1h45, direkt)

“On ne voyage pas pour arriver, mais pour voyager”

Der wahre Sinn des Reisens liegt nicht im Ankommen, sondern im Erleben des Weges.

Antoine de Saint-Exupéry (1900 – 1944)

Kleine Gruppe, großer Mehrwert

Mit maximal zwölf Gästen entsteht ein persönlicher Rahmen, der echte Begegnungen ermöglicht – mit der Kunst, den Orten und miteinander. Eine kleine Gruppe schafft Ruhe, Konzentration und einen Denkraum, in dem Gespräche und individuelle Perspektiven selbstverständlich Platz finden.

Wissenschaftlich fundierte Kunstbetrachtung

Jede Reise folgt einer kuratierten Idee, die Architektur, Theologie, Malerei und historische Zusammenhänge verbindet. Die Tage beginnen bewusst nicht zu früh – meist gegen 9:30 Uhr –, sodass Sie mit Gelassenheit und innerer Ruhe in die Themen eintauchen können.

Boutique-Hotels mit Charakter

Die ausgewählten Häuser sind Orte mit Geschichte und Atmosphäre – sorgfältig gewählte Boutique-Hotels, die den Geist des Ortes widerspiegeln und der Reise einen ästhetischen Rahmen geben.

Kuratierte Kulinarik

Mehrere gemeinsame Mittagessen gehören bewusst zum Programm. Sie sind Momente der intellektuellen Entspannung: Zeit für Austausch, Genuss und ein Innehalten nach intensiven Kunstbetrachtungen. Die gewählten Restaurants verbinden regionale Qualität mit Atmosphäre, passende Getränke sind stets inbegriffen.

Privater Komfort von der ersten bis zur letzten Etappe

Alle Transfers erfolgen bequem im privaten Transportmittel. Keine öffentlichen Verkehrsmittel, keine komplizierten Wege – Sie können sich ganz auf die Kultur konzentrieren!

Entdeckungen jenseits der bekannten Pfade

Neben den berühmten Kunstorten öffnen sich stille Räume, besondere Details und weniger bekannte Perspektiven. Diese Form der Entdeckung gelingt nur in kleinen Gruppen und gehört wesentlich zur Reisephilosophie von Passepartout Voyages.

Eine stimmige, harmonisch abgestimmte Reisegestaltung

Jede Reise besitzt ihren natürlichen Rhythmus. Intensive Kunstmomente wechseln mit Zeiten des Innehaltens. Die Abfolge der Programmpunkte fügt sich organisch zu einem stimmigen Ganzen – inhaltlich dicht, aber nie verpflichtend, und mit genügend Raum für das eigene Tempo.

Reiseleitung mit Expertise – vor Ort und persönlich

Je nach Reise begleite ich Sie als kunsthistorisch geschulter Reiseleiter selbst oder arbeite mit ausgewählten, hervorragend ausgebildeten lokalen Guides zusammen. In beiden Fällen erwartet Sie eine klare, fachkundige und persönliche Vermittlung, die Kunst nicht nur erklärt, sondern erfahrbar macht.

Bei der Ihnen angebotenen Reise handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302.

Daher können Sie alle Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. Das Unternehmen Passepartout Voyages trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise.

Zudem verfügt Passepartout Voyages über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und – falls der Transport Bestandteil der Pauschalreise ist – für Ihre Rückbeförderung im Fall einer Insolvenz.

Die wichtigsten Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302 über Pauschalreisen

- Vor Abschluss des Reisevertrags erhalten Sie alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise.
- Der Reiseveranstalter haftet für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag enthaltenen Reiseleistungen.
- Sie erhalten eine Notrufnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die Sie den Reiseveranstalter erreichen können.
- Sie können die Pauschalreise innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen gegen Zahlung einer Rücktrittsgebühr auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (z. B. Treibstoffpreise, Steuern, Wechselkurse) steigen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist. Eine Preiserhöhung ist nur bis spätestens 20 Tage vor Reisebeginn zulässig.
- Wird der Preis um mehr als 8 % erhöht, können Sie vom Vertrag zurücktreten.
- Bei erheblichen Änderungen einer wesentlichen Reiseleistung oder bei Absage der Reise können Sie ohne Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten ggf. eine Rückerstattung.
- Sie können vor Reisebeginn jederzeit gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten.
- Wenn nach Reisebeginn erhebliche Mängel auftreten und diese nicht behoben werden können, können Sie die Reise ohne Rücktrittsgebühr kündigen.
- Sie haben Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadensersatz, wenn die Reiseleistungen nicht vertragsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet Ihnen im Fall von Schwierigkeiten Beistand.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters werden Zahlungen zurückerstattet; ist der Transport Bestandteil der Pauschalreise, wird die Rückbeförderung sichergestellt.

Weitere Informationen zu Ihren Rechten finden Sie unter:
<https://eur-lex.europa.eu/eli/dir/2015/2302/oj>



PASSEPARTOUT VOYAGES



Die Bühne des *Second Empire*:
Abschied von der Opéra Garnier
04. – 06. Dezember 2026